Bitte unterstützen Sie die Fastenaktion und helfen Sie mit, dass wir den Menschen in Not weiter gemeinsam zur Seite stehen können.

Die Ereignisse der letzten Tage haben alles verändert. Plötzlich steht unser Alltag Kopf, und all unsere Gewohnheiten stehen auf dem Prüfstand. Viele Aktionen und Veranstaltungen in den Gemeinden, die mit so viel Engagement vorbereitet wurden, mussten abgesagt werden. Das gilt auch für die Gottesdienste am MISEREOR-Sonntag.

MISEREOR leistet Nothilfe im Katastrophenfall, setzt aber immer auch auf langfristige Hilfe zur Selbsthilfe. Denn Katastrophen haben viele Ursachen: extreme Naturereignisse, politische und soziale Krisen, Klimaveränderungen, Kriege und Konflikte.

Lassen Sie uns in dieser Zeit der Sorge die Menschen in Syrien und den Libanon nicht vergessen. Sie haben alles verloren, was ein Leben in Sicherheit und Würde ausmacht. Ihnen möchte MISEREOR weiterhin beistehen - mit Ihrer Hilfe.

Spenden Sie jetzt!
DE75 3706 0193 0000 1010 10
www.misereor.de/fasten-spende

Offene Kirche

Wenn Sie eine Kirche besuchen möchten, sind diese zu den gewohnten Zeiten geöffnet.

Bei einem Besuch in der Kirche sind die bekannten Hygiene- und Abstandsregeln zu beachten!

Fehler sollten nicht vorkommen, lassen sich aber trotz größter Sorgfalt nicht immer vermeiden. Daher alle Angaben ohne Gewähr. Bilder: pfarrbriefservice, gemeinfrei, Peter Schott, Christine Limmer

Impressum: Herausgeber: Pfarrer Thomas Wulf Pastoraler Raum Lippstadt;
Klosterstr. 5, 59555 Lippstadt

KATHOLISCH
IN LIPPSTADT

Gruß aus der Gemeinde Nr. 3

8. April 2020

Ostern – wenn alles anders kommt als erwartet

Stellen Sie sich vor, es ist Ostern, Sie wollen zum Ostergottesdienst und die Kirche ist zu…
Was bis vor wenigen Wochen noch völlig unvorstellbar schien, wird in diesem Jahr traurige Wirklichkeit: Sämtliche Gottesdienste in der Heiligen Woche, die Osternachtfeiern, Osterhochämter und Ostergottesdienste an beiden Ostertagen, die Osteragapefeiern und Ostereieraktionen der Messdiener*innen, die Osterfeuer am Ostersonntag - alles ist abgesagt worden und entfällt. Das trifft besonders diejenigen hart, denen die Mitfeier der Kar- und Ostertage in unseren Kirchen sehr viel bedeuten – zurückhaltend ausgedrückt.
Viele Gewohnheiten und liebgewordene Traditionen müssen unfreiwillig unterbrochen werden, auch Besuche bei Verwandten und Angehörigen, der große Osterbrunch, die Kaffeetafel im Familienkreis und vieles mehr.

Ja, Ostern ist in diesem Jahr so unglaublich und unfassbar anders, wie wir es uns vermutlich niemals hätten vorstellen können. Es fühlt sich immer noch irgendwie unwirklich und unbegreiflich an, dass ein Virus, mit bloßem Auge nicht annähernd wahrnehmbar, unsere gewohnte Welt so aus der Bahn werfen kann.
Die Corona-Krise beschert vielen von uns schwierige, beängstigende und auch leidvolle Erfahrungen. Und sie fordert uns in einer Weise heraus, wie wir es uns niemals hätten vorstellen können. Sie bringt in vielen Menschen das Beste hervor, aber offenbart auch manche Schwäche und Schlechtigkeit.

Ähnlich ging es vermutlich damals den Jüngern Jesu, als sie miterleben mussten, wie Jesus am Karfreitag verhaftet, gefoltert und gekreuzigt wurde. Auch ihre Welt wurde dadurch komplett aus den Angeln gehoben und damit ihre Vorstellungen und Erwartungen an das Leben mit Jesus und an die Erlösung durch Jesus.

In dieser Situation trifft die Botschaft von der Auferstehung Jesu am Ostertag ein – damals wie heute für viele unfassbar und schwer zu begreifen.
Und dennoch ist es eine im wahrsten Sinne des Wortes wunderbare Botschaft, auch heute oder ganz besonders heute. Jede und jeder von uns hat im Leben ganz eigene Karfreitags- und Ostererlebnisse. Sie sind nicht auf einige im Kalender festgelegte Tage im April beschränkt. Sie ereignen sich meist unvorhersehbar auch zu anderen Zeiten im Jahr und im Leben.

Deswegen lohnt es sich, die Kar- und Ostertage in der Gemeinschaft aller Glaubenden an diesen Tagen im April miteinander zu feiern – wenn auch anders als gewohnt. Sie können uns mit ihren grandiosen Botschaften in allen Krisenzeiten des Lebens zu allen Zeiten immer wieder neu Hoffnung und Mut schenken: Schmerz, Verunsicherung, Leid und Tod sind nicht das Ende, sondern öffnen den Weg ins Leben – in ein neues, verändertes Leben.

Ostern in Zeiten von Corona lässt uns diese Botschaft auf ganz neue Weise erfahren, vielleicht auch in der Familie im heimischen Wohnzimmer, in der Mitfeier der im Fernsehen oder im Internet übertragenen Gottesdienste aus dem Petersdom oder dem Paderborner Dom oder in einem kleinen Hausgottesdienst in der eigenen Wohnung.

Wir wünschen Ihnen von Herzen gesegnete Ostertage und vor allem ganz viel Mut und Hoffnung in diesen so besonderen und herausfordernden Tagen und Monaten.
Bleiben Sie so gesund wie eben möglich!

Herzliche Ostergrüße im Namen des Seelsorgeteams Lippstadt
Susanne Wiehen

Die Corona Pandemie beeinflusst das Leben in unserem Pastoralen Raum Lippstadt. Mit unserer Internetseite möchten wir Ihnen Möglichkeiten zeigen, wie Sie Ihren Glauben fernab von Kirchen erleben können. Es gibt Videoimpulse mit Botschaften der Seelsorger, und natürlich fortlaufend aktuelle Informationen über die Auswirkungen auf unsere Gemeinden im Ticker.
Homepage: www.katholisch-in-lippstadt.de

Pfarrbüro Katholisch- in- Lippstadt, Klosterstr. 5; 59555 Lippstadt
Das Pfarrbüro bleibt vorerst für den persönlichen Besuch geschlossen.
Sie erreichen uns zu den regulären Öffnungszeiten telefonisch **02941 / 33 99**
Montag- Freitag 9.00 – 12.00 Uhr und 14.00 – 17.00 Uhr
Ab jetzt sind wir auch bei Instagram (katholisch_in_lippstadt) und Facebook (Katholisch in Lippstadt) zu finden!

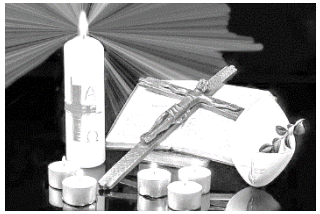
So wollen wir in diesem Jahr die Kar- und Ostertage begehen

Am **Karfreitag**, dem Tag des Leidens und Sterbens Jesu, besteht Gelegenheit zum Gebet vor dem Kreuz. Als Zeichen der Verehrung können Sie eine Blume mitbringen und vor das Kreuz legen. Auch wer privat den Kreuzweg beten möchte, findet ihn im Gotteslob: Nr. 683 oder 903, 751,2.

Am **Karsamstag** gedenkt die Kirche der Grabesruhe Christi. An diesem Tag sind Sie zum stillen Gebet in unseren Kirchen herzlich eingeladen. Es ist auch ein schöner Brauch, am Karsamstag der eigenen verstorbenen Angehörigen und Freunde zu gedenken, in dem man zuhause oder in der Kirche ein Licht entzündet. Dazu kann man aus dem Gotteslob den Andachtsabschnitt „Tod und Vollendung“ Nr. 680,8 oder die „Litanei für die Verstorbenen“ Nr. 569 beten.

Am **Ostersonntag** steht als Zeichen der Auferstehung Christi die brennende Osterkerze am Altar. Wir halten kleine gesegnete Osterkerzen in den Kirchen für Sie bereit. Bringen Sie sich doch eine Laterne mit, dann können Sie das Osterlicht nach Hause oder auf den Friedhof mitnehmen. Die Freude über die Auferstehung des Herrn wollen wir mit einem ökumenischen Festgeläut um 9.30 Uhr allen verkünden.

Katholisch-in-Lippstadt beteiligt sich am **„Flashmob auf Sicherheitsabstand",** der von der evangelischen Kirche angestoßen worden ist. Am Ostersonntag, um 10.15 Uhr, soll am Ende des ZDF-Fernsehgottesdienstes der Choral "Christ ist erstanden" landesweit erklingen. In der Nicolaikirche wird dieser und weitere Choräle von Harduin Boeven (Orgel) und Dietmar Schütz (Trompete) gespielt und bei weit geöffneten Türen zu hören sein. Alle die Lust haben, den Choral zu singen oder auf einem Instrument zu spielen, ob zuhause am Fenster, auf dem Balkon, im Garten, im Wald, auf dem Hof oder auf der Straße, sind dazu herzlich um 10.15 Uhr eingeladen. Noten gibt es auf der Homepage www.evangelisch-in-lippstadt.de .



Im **Fernsehen, Radio oder Internet** gibt es außerdem viele Möglichkeiten, die **Gottesdienste der Kar- und Ostertage** mitzuerleben. Besonders verweisen wir auf die Übertragungen aus dem Paderborner Dom, wo Erzbischof Hans-Josef Becker die Liturgien stellvertretend für unser gesamtes Erzbistum feiert. Sie finden die Übertragungen im Internet unter www.erzbistum-paderborn.de. Wir möchten sie auch ermutigen, im Kreis der Familie einen **Hausgottesdienst** zu feiern.